

Newsletter Nr. 8

2018 / 2019



*L*iebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer des Instituts für integrale Studien,

dieser Newsletter gibt Euch und Ihnen heute erneut ein „Update“ über ein sehr dichtes und ereignisreiches Jahr, mit dem wir 10 Jahre IFIS vollendet haben!

2018 stand vor allem unter dem Eindruck des Projektabschlusses unserer EU-finanzierten Strategischen Partnerschaft Leadership for Transition (LiFT), die wir im Oktober erfolgreich beendet haben.

Weiterhin haben wir das inzwischen beliebte und bewährte Online-Kolloquium fortgeführt und in diesem Rahmen neun weitere Gesprächsabende angeboten. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spender/innen bedanken, die das IFIS im letzten Jahr unterstützt haben.

Im kommenden Jahr 2019 werden wir nicht nur die beiden oben genannten Projekte fortsetzen, sondern eine Reihe neuer Aktivitäten und Kooperationen beginnen. Ein neues EU-Projekt und zahlreiche weitere Aktivitäten schaffen neue Synergien und helfen, die Arbeit von IFIS zu verstetigen.

Für ein Projekt bitten wir uns ganz besonders um Unterstützung und Spenden, nämlich ein technisches notwendiges und auch im Blick auf veränderte Nutzergewohnheiten (mobile Endgeräte) nach 10 Jahren sinnvolles Upgrade unsere [Webseite](#).

Doch nun wünschen wir Euch und Ihnen erst einmal eine anregende und inspirierende Lektüre dieses Newsletters und freuen uns auf ein schwingvolles Jahr 2019!



Freiburg, 1. Februar 2019

Elke Fein

Dr. Elke Fein
Geschäftsführerin



Themen und Inhalte dieses Newsletters:

Seite

1. Berichte: IFIS-Projekte und Veranstaltungen 2018	<u>3</u>
* Projekt Leadership for Transition (LiFT)	<u>3</u>
- LiFT staff meeting Wien	<u>3</u>
- LiFT-Summer School & Facilitator Training (2.-8.7.2018)	<u>4</u>
- LiFT Online-Publikationen	<u>7</u>
- LiFT Projektabschluss	<u>8</u>
* IFIS Online Kolloquium und Blog	<u>8</u>
* Zentrum für integrale Politik (ZIP) am IFIS	<u>10</u>
2. Weitere Aktivitäten und Informationen aus der Mitgliedschaft	<u>12</u>
* Tage der Zukunft in Arnoldstein	<u>12</u>
* Mini Collaboratory auf der PRME-Konferenz in Köln	<u>12</u>
* Kooperation mit und Aktion Brückenschlag am Treffpunkt Freiburg	<u>13</u>
* Workshop zu Theorie U für die Übungsgruppe Moderation (Freiburg)	<u>13</u>
* Manifest für transformative soziale Innovation	<u>15</u>
* IFIS Facebook Präsenz	<u>15</u>
* Wintertreffen der IFIS-Frauen im Schwarzwald	<u>16</u>
* Sonstige Projekte und Publikationen von Mitgliedern	<u>16</u>
* Neue Mitglieder stellen sich vor	<u>20</u>
3. Veranstaltungen und Termine 2019	<u>21</u>
* Jahresmitgliederversammlung 31.1.2019	<u>21</u>
* Aktionsforschungskonferenz in Göteborg	<u>21</u>
* Termine des Online-Kolloquiums	<u>21</u>
* LiFT 3.0 politics Projekt	<u>22</u>
* Tagesworkshop zu Theorie U am Treffpunkt Freiburg	<u>22</u>
* Spiral Dynamics, integrale Perspektive und Friedensförderung	<u>22</u>
* Veranstaltung mit Frederic Laloux im Audimax der Uni Freiburg	<u>23</u>
4. Vermischtes	<u>23</u>
* Lesetipp: Tomas Björkman/Lene Rachel Andersen: The Nordic Secret	<u>23</u>
* Spendenaufruf und Einladung zur Mitarbeit	<u>24</u>

Impressum:

Institut für integrale Studien (IFIS) e.V.

V.i.S.d.P.: Dr. Elke Fein, Mathildenstr. 18, D-79106 Freiburg/Brsg., Tel.: +49-761-276615

www.ifis-freiburg.de ODER: www.integral-studies.org ODER [IFIS auf Facebook](#)

1. Berichte: IFIS-Projekte und Veranstaltungen 2018

[zurück](#)

Leadership for Transition (LiFT)

Der Abschluss unser EU-Projektes [Leadership for Transition \(LiFT\)](#), das seit September 2015 als unser bisher größtes und wichtigstes Projekt den Hauptfokus von IFIS bildete, hat das vergangene Jahr in besonderer Weise geprägt. Im Rahmen dieser Strategischen Partnerschaft fanden im Berichtszeitraum ein internes Staff Meeting sowie unsere Abschlussveranstaltung, eine einwöchige Summer School statt. Alsdann stand 2018 der formale Projektabschluss an, bestehend aus der Veröffentlichung unserer sogenannten „intellektuellen Leistungen (intellectual outputs)“ Ende August und dem Abschlussbericht.

[zurück](#)

LiFT staff meeting, 5.-8.4.2018 in Wien

Kurz nach Ostern war IFIS-Vorstandsmitglied Iris Kunze Gastgeberin des letzten internen Teamtreffens von LiFT an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien. Dort ging es vor allem darum, die Summer School und das Facilitator Training im Juli vorzubereiten.

Hierzu gab es vor Ort unter anderem Treffen mit den Mitorganisatoren und mit einigen der Stakeholder des für den Sommer geplanten Trainings-Collaboratories zum Thema „Social Entrepreneurship“ (dazu siehe unten), sowie eine Ortsbesichtigung im Impact Hub Wien.



LiFT-Team bei der Mittagspause im Türkenschanzpark



Iris Kunze & Elke Fein

Weiterhin haben wir Einzelheiten zur Gestaltung des dreimonatigen Online-Vorbereitungstrainings und zur Endredaktion der fünf im Rahmen von LiFT erstellten „Intellectual Outputs“ besprochen.

Am Rande war – ein angenehmer Nebeneffekt dieser Partnerschaft – auch Raum für geselliges Beisammensein und den Frühling in Wien.

[zurück](#)

LiFT Summer School und Facilitator Training (2.-8.7.2018)

Das Highlight unseres Projekts, das zugleich seinen öffentlichen Abschluss bildete, war die einwöchige Summer School im Juli, auf der wir ein Facilitator-Training zur Collaboratory-Methode anboten. Wir waren sehr positiv überrascht, dass wir hierzu über 30 Anmeldungen von zumeist, aber nicht nur jungen Menschen aus vielen europäischen Ländern erhielten. Während wir das Training ursprünglich nur für ca. 15 Teilnehmer geplant hatten, nahmen am Ende knapp 25 teil. Die weiteste Anreise hatten dabei ein Teilnehmer (gebürtiger Österreicher) aus Australien und ein junger US-Amerikaner. Die **Trainees** waren zum Teil über die Netzwerke der Partnerorganisationen und aus dem Kreis früherer LiFT-Teilnehmer rekrutiert worden, teilweise auch über unsere Werbung in den sozialen Medien (ab Januar 2018) und Mundpropaganda.

Teil der Rekrutierung war ein **Bewerbungsprozess**, im Zuge dessen die Aspirant/innen neben einem Fragebogen zu ihren Vorerfahrungen mit Moderation im Allgemeinen und dem Collaboratory im Besonderen auch Fragen zu ihrer persönlichen Motivation und zu ihrer Sicht aktueller komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen beantwortet haben. Dies war eine große Hilfe dabei, einen besseren Eindruck von der Art, der Komplexität und typischen Mustern im Denken der Kandidaten zu erhalten.



Der Summer School selbst ging ab April 2018 ein dreimonatiges **Online-Training** voraus, in dessen Verlauf die Teilnehmer/innen zum einen in die Methode und das Thema des Trainings-Collaboratories eingeführt wurden. Außerdem bot das Online-Training die Gelegenheit, die anderen Teilnehmenden kennenzulernen. Nicht zuletzt waren sie eingeladen, gemeinsam mit jeweils 2-3 peers eigenständig verschiedene Aufgaben im Rahmen der Vorbereitung der öffentlichen Veranstaltung zu lösen. Indem Teams von Trainees gemeinsam einzelne Bausteine des Trainings-Collaboratories vorbereiteten, entstand das gesamte Moderationsdesign für den Prozess vor Ort in enger Kooperation mit den Auszubildenden (problemorientierter Lernansatz). Zugleich wurde ihnen hierdurch ein idealtypischer Collaboratory-Vorbereitungsprozess sehr anschaulich erlebbar.



Vorbereitungsseminar
im Schottenfeldcenter

Die Sommerschule in Wien selbst bestand alsdann aus einem fünftägigen **Präsenz-Intensivkurs**, der sich gliederte in:

- 2 Tage Vorbereitung vor Ort,
- 2 Tage öffentliches Trainings-Collaboratory zum Thema „*Social Entrepreneurship between purpose and profit*“, das von den Trainees selbst moderiert und durchgeführt wurde,
- 1 Tag Abschlußreflektion

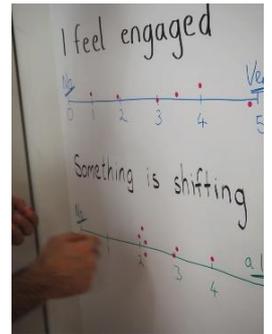
Trainings-
Collaboratory,
Dialophase



Ein ausführlicher Bericht über die Sommerschule findet sich als [Kapitel 9](#) im [LiFT Case Book](#).

Einige **Feedbacks und Reflektionen** sind auch als [Anhang zu output Nr. 4](#), dem Kurs-Curriculum veröffentlicht.





Interessenten, die die Collaboratory-Moderationsausbildung zu einem späteren Zeitpunkt absolvieren möchten, melden sich bitte unter info@leadership-for-transition.eu. Derzeit sind wir mit einigen Institutionen in Kontakt, um das LiFT Facilitator Training in anderen Kontexten anzubieten. Nähere Informationen zu den Terminen werden auf der [LiFT-Webseite](#) veröffentlicht.



Iris Kunze, Ann Nielsson Ahstedt, Elke Fein während der Summer School

[zurück](#)

LiFT Publikationen

Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit im LiFT-Projekt war die Erstellung von fünf sogenannten „[intellectual outputs](#)“. Diese fassen die über die Dauer beider LiFT-Projekte gesammelten Erfahrungen mit der Collaboratory-Methode zusammen und werten sie systematisch im Blick auf typische Bedürfnisse potenzieller Anwender aus. Im Zentrum unserer Aktionsforschung hierzu stand die Frage, wie die Methode in unterschiedlichen Kontexten mit je sehr spezifischen Ausgangsbedingungen gleichermaßen optimal angewendet werden kann. Zu weiteren Einzelheiten der **Aktionsforschungsstrategie** von LiFT, die untersucht hat, wie die beiden komplexen Variablen „Kontext“ und „Facilitation/Workshop- und Moderationsdesign“ zusammenwirken, siehe auch den Beitrag im letzten Newsletter Nr. 7.

Insgesamt hat das LiFT-Projekt folgende **Publikationen** erstellt und am 31.8.2018 online veröffentlicht:

1. [Foundations and Resources of integral Leadership](#) (Grundlagen integraler Führung), *Autorin:* Elke Fein (unter Mitarbeit von Jonathan Reams)
2. [LiFT Methods Book: Designing and facilitating Collaboratories](#) (ein Methoden-Handbuch für Anwender), *Autorin:* Elke Fein (unter Mitarbeit von Marius Lervåg Aasprong, Bettina Geiken, Per Hörberg Iris Kunze, Markus Molz und Jonathan Reams)
3. [LiFT Case Book](#) (Fallstudien aus dem LiFT-Projekt und darüber hinaus), *Herausgeberinnen:* Iris Kunze, Elke Fein (mit Beiträgen von Even Elias Edvarlsen, Elke Fein, Bettina Geiken, Stian Haugstad, Per Hörberg, Iris Kunze, Marius Lervåg Aasprong, Katrin Muff, Jonathan Reams und Christiane Seuchs-Schoeller)
4. [Facilitator Training Course Curriculum](#), *Autoren:* Elke Fein, Markus Molz (unter Mitarbeit von Jonathan Reams, Iris Kunze, Toni Bünemann und Bettina Geiken)
5. [Five Superpowers for Co-Creators](#). How change makers and business can achieve the Sustainable Development Goals (experiences from the field), *Autorin:* Katrin Muff.



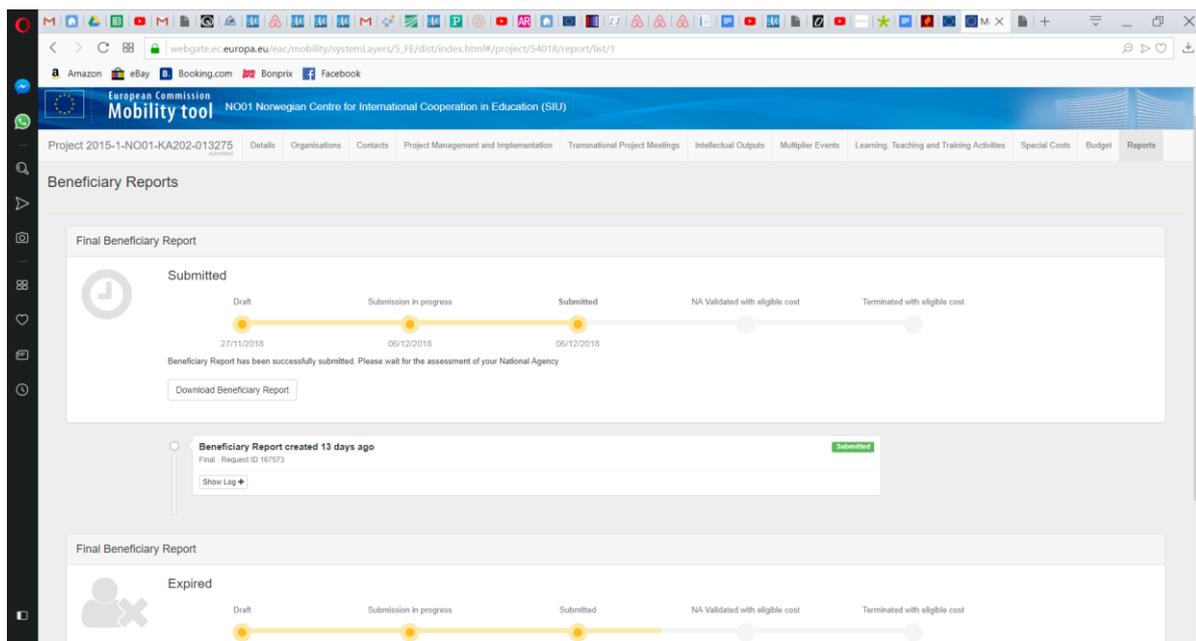
Wir sind sehr stolz und glücklich, dass wir nicht nur alle versprochenen “outputs” fristgemäß liefern konnten, sondern sogar ein zusätzliches (Nr. 5) produziert haben, das im Projektantrag noch gar nicht vorgesehen war – zur großen Freude unserer Geldgeber. 😊

[zurück](#)

LiFT Projektabschluss

Nach letzten öffentlichen Veranstaltung und dem offiziellen Ende der Projektlaufzeit Ende August war die Arbeit an LiFT jedoch noch nicht (ganz) beendet. Bis Ende November stand nun noch der Projektabschluss gegenüber der zuständigen Förderstelle in Norwegen an. Gefordert waren hierfür eine Dokumentation aller Aktivitäten und Ausgaben, ein ausführlicher Abschlussbericht sowie ein Finanzbericht.

Da IFIS in Person von Elke Fein im Auftrag von und in enger Kooperation mit dem Projektkoordinator NTNU den größten Teil der *Reporting*-Arbeit übernommen hat, waren die Monate Oktober und November entsprechend dicht gefüllt. Zugleich haben wir bei IFIS auf diese Weise – neben der inhaltlichen Projektarbeit selbst – auch einen erheblichen Erfahrungsschatz in Sachen Projektmanagement und -abwicklung angesammelt. Dieser wird uns im Blick auf zukünftige Vorhaben und Projektanträge sicherlich von großem Nutzen sein.



Screenshot des abgeschickten Abschlussberichts – uff! 😊

[zurück](#)

IFIS Online Kolloquium und Blog

Neben dem LiFT-Projekt war das letzte Jahr bei IFIS wiederum stark durch unser Online-Kolloquium geprägt, das seit November 2016 regelmäßig einmal monatlich stattfindet (mit Ausnahme einer Sommerpause von Juli-September).

Das Online-Kolloquium bietet ein virtuelles Dialog und Gesprächsforum, das sich auch über die integral-akademische *Community* hinaus zunehmender Beliebtheit erfreut. Hier können aktuelle

Projekte und Forschungsarbeiten vorgestellt und relevante Probleme des Zeitgeschehens im Kreis von peers (also zumeist sowohl integral wie akademisch informierten Menschen) diskutiert werden. Zugleich dient das Format auch dazu, IFIS bekannter zu machen, uns (potenziellen) neuen Mitgliedern vorzustellen und selbige in die IFIS Community einzubinden. Denn nicht zuletzt verdichtet und bereichert das Kolloquium auch das Gespräch und den Austausch innerhalb von IFIS durch neue Anregungen.

Im Jahr 2018 fanden insgesamt neun Kolloquien statt. Impulsgeber waren wiederum sowohl IFIS-Mitglieder als auch externe Kolleginnen und Kollegen, Wissenschaftler und Praktiker aus dem integralen Feld. Am besten besucht war in diese Jahr das [Kolloquium Nr. 18](#) mit Anne Caspari, Hannes Entz von Zerssen und David Snowden. Rund 50 Teilnehmer/innen lauschten der Einführung in das Cynefin-Framework und die [Sensemaker® Tools](#) von Cognitive Edge.

Ein Schwerpunkt des IFIS Online-Kolloquiums im letzten Jahr war das Thema „**integrale Politik**“ bzw. die Suche nach innovativen Wegen, die Art, wie wir Politik machen grundlegend zu erneuern („reinventing politics“). Um der aktuellen Legitimationskrise von Politik zu begegnen, wie auch den großen, transnationalen gesellschaftlichen Herausforderungen, ist es unseres Erachtens erforderlich, die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung im öffentlichen Raum kooperativer zu machen, m.a.W., das herrschende kompetitive Paradigma in der Politik („ich profiliere mich auf deine Kosten“, win-lose) durch ein kooperatives win-win-win Paradigma zu ersetzen. Zahlreiche Initiativen und Pioniere machen im Kleinen bereits vor, wie dies gehen kann (dazu siehe unten, [ZIP](#)). In diesem Zusammenhang konnten über das Kolloquium verschiedene Synergien gestärkt werden, so etwa mit einigen zukünftigen Projektpartnern (s.u., [LiFT 3](#)).

Eine Übersicht über alle (bisherigen und zukünftigen) Kolloquiumstermine sowie nähere Informationen zu den einzelnen Terminen finden sich auf unserer Webseite unter <http://www.ifis-freiburg.de/node/50>.

Für 2019 sind wiederum neun Termine geplant. Hier eine **Vorausschau auf das erste Halbjahr 2019**:

Kolloquium	Datum	Presenter (extern/IFIS)	Thema
20	January 23, 2019	Bernard le Roux <i>Dialogues, Gothenburg</i>	<u>Integral Politics (2):</u> Transforming a Top-down Political and Administrative Culture to one of Dialogue and Inclusion
21	February 27, 2019	Prof. Barbara von Meibom <i>Communio Institute for the Art of Leadership</i>	<u>Healing the masculine principle?</u>
22	March 20, 2019	Jan Artem Henriksson SelfLeaders, Stockholm	<u>Culture Transformation and Values based Leadership</u>
23	April 17, 2019	Dr. Daniel Görtz <i>Metamoderna</i>	<u>Metamodern and integral politics (3)</u>
24	May 15, 2019	Dr. Iris Kunze IFIS	Integral approaches to intentional community
25	June 26, 2019	Prof. em. Dr. Claus Eurich <i>Interbeing</i>	<u>Stiller Aufstand (in German)</u>
<i>Sommerpause</i>			

Das Kolloquium findet bis auf weiteres auf Spendenbasis statt, wobei externe Teilnehmer zu einer Einmal-Spende von 10-20 Euro eingeladen werden.

Diejenigen unter unseren Lesern, die als externe Gäste bereits mehrfach am Kolloquium teilgenommen haben, laden wir ein, unsere **Kolloquium-Flatrate** zu nutzen: **für 50,- Euro** könnt Ihr an beliebig vielen Terminen pro Jahr teilnehmen (als Spende über [Betterplace](#) oder direkt auf unser [Konto](#)). Alternativ könnt Ihr uns durch eine [assoziierte oder Fördermitgliedschaft](#) unterstützen.

In unregelmäßiger Folge erscheint auf der IFIS-Webseite ein **Blogbeitrag** von dem oder der jeweiligen Vortragenden des Kolloquiums, in welchem diese ihre Eindrücke und ein Resümé zusammenfassen. Beispielfhaft siehe den Blogbeitrag von Dr. Tom Murray [hier](#).

[zurück](#)

Zentrum für integrale Politik (ZIP) am IFIS

Der vergangene heiße und trockene Sommer hat immer mehr Zeitgenossen klar gemacht, wie virulent die Herausforderungen des Klimawandels – und wie akut dementsprechend neuartige, um ein vielfaches effektivere, global ansetzende Lösungen sind. Daher ist das Thema kooperative Politik in letzter Zeit stärker in den Fokus gerückt – und mit ihm integrale Methoden zu einer tiefgreifenden Transformation von Gesellschaft und Politik.

Wie im letzten Newsletter angekündigt haben wir am IFIS 2018 damit begonnen, unsere Aktivitäten zum Thema integrale Politik im „[Zentrum für integrale Politik](#)“ (ZIP) zu bündeln und zu verdichten. Dessen Grundidee und Mission besteht darin, mehr von der „integralen Weisheit“ in die Politik zu bringen, die durch die zusätzlichen Dimensionen des Verstehens in integralen Herangehensweisen eröffnet werden. Nicht zuletzt geht es auch darum, hieraus auch neue, innovative Handlungsoptionen für den Bereich des Politischen zu erschließen.



Denis & Elke beim ZIP-Retreat am Hauenstein (CH), Mai 2018

Während die Entwicklung integraler(er) politischer Kulturen, sowie hierzu passender Institutionsformen eher ein langfristiges Ziel ist, können entsprechende Prozesse und Praktiken im Kleinen überall gefördert und unterstützt werden. Dies geschieht bereits an vielen Orten, durch zahlreiche Pioniere und Innovatoren, die versuchen, die Art, wie öffentlich wirksame Entscheidungen getroffen werden, partizipativer und kooperativer zu machen.

Das ZIF nutzt vorerst das bestehende IFIS-Kolloquium als Plattform für integralpolitisch Interessierte, um neue Forschungsergebnisse zu präsentieren, Best Practices bekannter machen und neue Synergien zu ermöglichen. Den Auftakt hierzu bildete unser Online-Kolloquium Nr. 15 im Mai 2018 mit Elke Fein, Denis Knubel und Indra Adnan. Die integral-politische Gesprächsreihe geht in diesem Jahr in die nächste Runde. Bisher haben wir folgende **Pioniere und ihre Methoden** porträtiert:

- The Alternative (UK), vorgestellt von **Indra Adnan**, am 15.5.2018, <https://www.thealternative.org.uk/>
- Das [Sensemaker Instrument](#), vorgestellt von *David Snowden, Anne Caspari* und *Hannes Entz-von-Zerssen* am 14.11.2018
- Die [Makroregionalen Strategien der EU](#) als Rahmen für eine pragmatischere, kooperativere Zusammenarbeit und Governance in Europa, vorgestellt von *Anastasia Nekrasova* am 12.12.2018
- Die [dialogische Methode der Konfliktmoderation](#), vorgestellt am 23.1.2019 von *Bernard Le-Roux*, der seit vielen Jahrzehnten als Mediator für Schwedische Kommunen arbeitet

Alle Genannten sind als Konsortialpartner des in Vorbereitung befindlichen LiFT 3.0-politics Projekts im Boot, über das [weiter unten](#) berichtet wird.

2019 stehen weitere zu diesem Problemkreis auf der Agenda:

- Am 17.4.2019 stellt Daniel Görtz das Konzept der „[metamodern politics](#)“ vor, aufbauend auf Hanzi Freinachts Buch „The Listening Society“, das in Diskussionsforen lebhafte Resonanz erfährt.
- Am 26.6.2019 sprechen wir mit unserem Beirat Prof. Dr. Claus Eurich über sein Buch „[Aufstand für das Leben: Vision für eine lebenswerte Erde](#)“, und
- Am 13.11.2019 stellt Prof. Dr. Karen O'Brien ihre Arbeit an einer „Quanten-Sozialwissenschaft“ im Dienst gesellschaftlicher Transformationen im Angesicht des Klimawandels vor.

Am IFIS selbst sind mehrere Mitglieder intensiv mit dem Thema integrale Politik beschäftigt. Die ZIP-Initiatoren Elke Fein und Denis Knubel sind als Politologen tätig. Beide waren über mehrere Jahre beim Schweizer Verein „Integrale Politik“ engagiert. Denis ist in der Schweiz für die Verwaltung tätig, promoviert derzeit zu Erwachsenenentwicklung und Politik und ist u.a. Referent am [Zentrum für integrale Friedensförderung](#) (ZIFF). Elke Fein war bereits 2008 Mitorganisatorin des ersten Kongresses für integrale Politik im DACH-Raum, das in St. Arbogast stattfand, sowie Mitherausgeberin der [Konferenzdokumentation](#). Sie koordiniert für IFIS das Leadership for Transition (LiFT)-Projekt und dessen geplante neue Förderphase mit dem Fokus auf politische Entscheidungsprozesse. Bettina Geiken hat die Social Architect Community of Practice mitbegründet, zu deren Arbeitsschwerpunkten u.a. Methoden und Instrumente der Führungskräfteentwicklung gehören. Außerdem war Bettina Mitorganisatorin des telesummit

“Co-Creating Emerging Futures” im Jahr 2017.



*Elke Fein und Denis Knubel
in Freiburg im Dezember 2018*

[zurück](#)

2. Weitere Aktivitäten und Informationen aus der Mitgliedschaft

Tage der Zukunft in Arnoldstein

Mitte Juni nahmen Elke Fein und Bettina Geiken an den vom Institut für Zukunftskompetenz (IFZ) seit zehn Jahren ausgerichteten Tagen der Zukunft in Arnoldstein (Kärnten) teil. Das Format lädt gesellschaftliche Pioniere dazu ein, ihre Projekte vorzustellen und gemeinsam, unter Einbeziehung des Feedbacks professioneller Coaches, wie auch der anderen Teilnehmenden weiterzuentwickeln. Während Bettina bereits seit einigen als Coach für das IFZ tätig ist, wollte Elke das IFZ als zukünftigem LiFT 3-Projektpartner besser kennenlernen. Zusammen stellten sie LiFT 3.0 – Politics im Plenum vor.



[zurück](#)

Mini-Collaboratory auf der PRME-Konferenz in Köln

Die Einladung, das Collaboratory-Format auf der letztjährigen [Jahreskonferenz des PRME-Netzwerks](#) für verantwortliche Führung (PRME = *Principles for Responsible Management Education*) vorzustellen, war ein Ergebnis der LiFT Summer School in Wien. Eine Teilnehmerin unserer Summer School, Viola Nyssen, war an der Konferenzorganisation beteiligt und wünschte sich, das Collaboratory im Kontext von PRME bekannter zu machen.

Bettina Geiken und Elke Fein boten daher am 12.11.2018 einen interaktiven **Teaser Workshop zu neuen Führungsmethoden** an, an dem ca. 30 Personen teilnahmen. Darüber hinaus bot die Konferenz interessante Einblicke in die Diskussion zum Thema Nachhaltigkeit und Führung, wie sie aktuell in der internationalen Szene der Business Schools geführt wird. Dabei waren auch zahlreiche innovative, u.a. „agile“ Ansätze vertreten, sowie hier und da integrale Methoden. Nicht zuletzt trafen wir dort einige potentielle Kooperationspartner für unser LiFT Facilitator Training.

[zurück](#)

Kooperation mit der Aktion Brückenschlag am Treffpunkt Freiburg

Die [Aktion Brückenschlag](#) entstand auf Initiative eines pensionierten Freiburger Ehepaars, er ehemaliger Pfarrer, sie Traumatherapeutin. Beide empfanden den Wunsch, angesichts der starken Polarisierung der Gesellschaft rund um das Thema Migration und Flüchtlinge ein Zeichen zu setzen und konstruktive Schritte zur Überwindung dieser Spaltung zu unternehmen. Mit diesem Anliegen wandten sie sich im Sommer 2018 an den [Treffpunkt Freiburg](#), ein von der Stadt ko-finanziertes Zentrum für Engagementförderung, mit der Bitte um Unterstützung für die Idee.

Bei einem Treffen von Treffpunkt-Geschäftsführer Franz-Albert Heimer und IFIS-Geschäftsführerin Elke Fein beschlossen beide, die ersten im Rahmen der Aktion anberaumten „Schnuppertreffen“ gemeinsam zu gestalten und zu moderieren. Jeweils ein Dutzend handverlesene Freiburger/innen mit unterschiedlichen Ansichten zum Thema Migration und Flüchtlinge wurden zu diesen Abenden eingeladen. Der Treffpunkt Freiburg stellte die Räumlichkeiten und ein einfaches Catering, IFIS brachte Erfahrungen aus dem LiFT-Projekt für die inhaltliche Gestaltung ein. Dabei war insbesondere die von Theorie U inspirierte Unterscheidung verschiedener Arten des Zuhörens ein wichtiger Baustein.



Bis Ende Dezember 2018 fanden bisher drei „Schnuppertreffen“ der Aktion Brückenschlag statt, das dritte von Elke Fein allein moderiert. Der Ablauf war jeweils bestimmt durch das Ziel, einen geschützten Raum zu schaffen, in dem sich die Teilnehmenden als „ganze Personen“ begegnen und zeigen können, ungeachtet ihrer jeweiligen Ansichten zum Thema. Daher lag ein besonderer Fokus auf empathischen Formen des Zuhörens einerseits und dem Sprechen aus der Ich-Perspektive andererseits. Anstatt zu argumentieren und andere von bestimmten Sichtweisen zu überzeugen, luden wir die Teilnehmer/innen dazu ein, sich mit ihren jeweiligen persönlichen Erfahrungen, Sorgen und Hoffnungen den anderen mitzuteilen. Auf diese Weise wurden individuelle Problemwahrnehmungen besser nachvollziehbar – und damit die (unerfüllten) Bedürfnisse hinter bestimmten Sichtweisen verständlicher.



Diese Art des offenen, wertschätzenden und nicht (be)wertenden Kreisgesprächs war für viele Teilnehmer eine neue Erfahrung – auch wenn manch eine Äußerung für manch anderen zunächst wie eine Zumutung wirkte. Dass auch mitunter starke Emotionen ihren Platz im Gespräch erhielten, im Raum gehalten und offen artikuliert werden konnten, ohne dass die jeweilige Person Konsequenzen fürchten musste, machte die Gespräche für die Teilnehmer zu einer transformativen Erfahrung. Im Ergebnis zeigte sich im Zuge der Gespräche in allen drei Abenden zum einen ein sehr viel differenzierteres „Feld“ von Sichtweisen, Überlegungen und Positionen, als es zu Beginn erschien. Zum anderen zeigten sich auch Bereiche, in

denen die Teilnehmer/innen quer über alle Positionen hinweg einen überraschend großen Konsens herstellen konnten, der als verbindend und daher sehr wertvoll erlebt wurde.

Sehr erfreulich war, dass sich nach jedem der bisherigen drei Schnuppertreffen ausnahmslos alle Teilnehmer zufrieden bis begeistert von dem jeweiligen Abend äußerten und ihre Bereitschaft signalisierten, auch zu einem Vertiefungstreffen zu kommen.

Gemeinsam mit dem Treffpunkt und dem Team der Aktion Brückenschlag planen wir derzeit die nächsten Schritte, um das Format fortzusetzen und auszubauen. Interesse wurde bereits von verschiedenen Institutionen (Bürgerstiftung, Bürgervereine) in Freiburg sowie von der Stabsstelle für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Stuttgart signalisiert.

[zurück](#)

Workshop zu Theorie U in Freiburg

Seit ca. drei Jahren findet am Treffpunkt Freiburg die [Übungsgruppe Moderation](#) als regelmäßiges Treffen von Moderationspraktikern und -interessierten zwecks Austausch über neue Entwicklungen in diesem Feld statt. Die Gruppe ist selbstorganisiert und lebt von den Beiträgen der Teilnehmer. In der Regel kommt sie einmal im Monat für rund 2,5 Stunden in den Räumen des Zentrums für Engagementförderung zusammen, wobei ein oder zwei Teilnehmer/innen den Abend gestalten. Zumeist wird dabei eine Methode vorgestellt und anhand praktischer Übungen direkt erfahrbar gemacht.

Im Zuge der Vorbereitung des ersten Kreisgesprächs der Aktion Brückenschlag (s.o.) war bei einigen Beteiligten das Interesse an den verschiedenen Qualitäten des Kommunizierens und Zuhörens geweckt worden, so dass Elke Fein angefragt wurde, hierzu einen [Übungsabend zu Theorie U](#) anzubieten. Dieser fand am 12.12.2018 statt. Dank aktiver Werbung von IFIS und Treffpunkt wurde es mit knapp 30 Teilnehmern der bestbesuchte Abend der Übungsgruppe seit ihrer Gründung.

LiFT Leadership
for Transition

Was ist Theorie U?

Institut für Integrale Studien
Institute for Integral Studies
ifis

Einstein: Man kann Probleme niemals mit derselben Denkweise lösen, die sie hervorgebracht haben!



- Das Wesentliche ist häufig unsichtbar.
- Die Ursachen vieler globaler Probleme liegen in unseren unhinterfragten Denk- und Handlungsmustern.
- Um sie zu lösen, muss man das Denken und Verhalten ändern (Einstein).
- **Blinder Fleck:** die innere Quelle, aus der sich unser Denken/Verhalten speist: die Art/**Qualität unserer Präsenz.**

Kernthese Theorie U: The success of an intervention depends on the interior condition of the intervenor.

Ungeachtet der für die Gruppengröße eigentlich unzureichenden Kapazitäten des Treffpunkt-Foyers gelang es, sowohl eine kurze Einführung in das Konzept von Otto Scharmer zu geben, als auch den U-Prozess in einer extrem kondensierten Form für die Teilnehmer ansatzweise erlebbar zu machen. Anhand der exemplarischen Leitfrage „*Wie können wir als Übungsgruppe Moderation unser gesammeltes Potenzial sinnvoll in Freiburg einbringen?*“ wurden die wichtigsten Phasen des U-Prozesses durchlaufen – und auf diese Weise neben dem methodischen *learning* gleichzeitig auch substantielle Ergebnisse produziert.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz aus dem Kreis der Teilnehmenden wurde Elke Fein sogleich für einen eintägigen **Vertiefungsworkshop** angefragt. Dieser wird am **25. Mai 2019** im Treffpunkt Freiburg stattfinden.

[zurück](#)

Manifest für transformative soziale Innovation

Das von Iris Kunze mitinitiierte Manifesto for Transformative Social Innovation, das im Kontext des TRANSIT-Projekts entwickelt wurde, wurde von IFIS auf der letzten Mitgliederversammlung unterzeichnet. Nähere Informationen unter: <https://tsimanifesto.org/>.

[zurück](#)

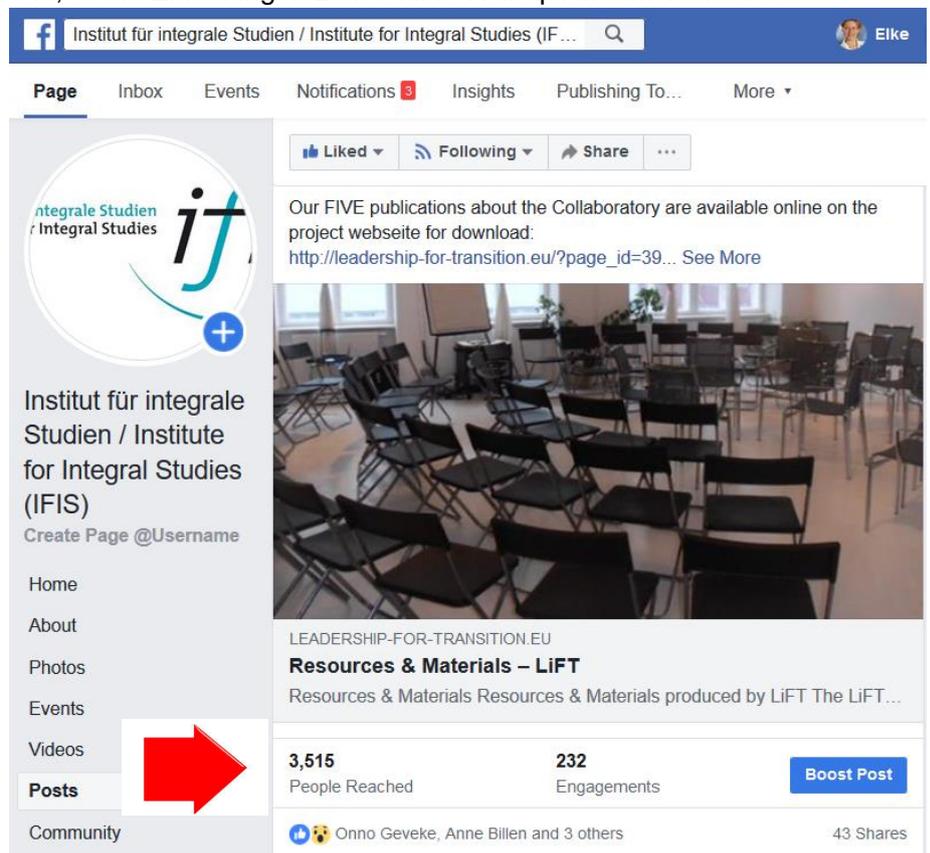
IFIS Facebook-Präsenz

Die [IFIS-Facebookseite](#) hat sich mittlerweile etabliert und posted regelmäßig Infos über Aktivitäten und Projekte aus dem integralen Feld, sowie Einladungen zum Online-Kolloquium. Im Vorfeld des Online-Kolloquiums Nr. 20 wurden über verschiedene Kanäle so über 3.000 Personen erreicht (siehe unten). Der Post über die Veröffentlichung der LiFT-Publikationen hat inzwischen über 3.500 Menschen erreicht.

Über Verstärkung im Bereich Social Media würden wir uns dennoch sehr freuen!

Hier der Link zum [FB-post mit den LiFT-Outputs](#).

[zurück](#)



The screenshot shows the Facebook profile of the Institut für integrale Studien / Institute for Integral Studies (IFIS). The profile picture is a circular logo with the letters 'ijt' and the text 'integrale Studien / Integral Studies'. The page name is 'Institut für integrale Studien / Institute for Integral Studies (IFIS)'. Below the name, it says 'Create Page @Username'. The page has a navigation menu with options: Home, About, Photos, Events, Videos, Posts (highlighted with a red arrow), and Community. The main content area shows a post with the text: 'Our FIVE publications about the Collaboratory are available online on the project website for download: http://leadership-for-transition.eu/?page_id=39... See More'. Below the text is a photo of a room with many black chairs arranged in a circle. The post is from 'LEADERSHIP-FOR-TRANSITION.EU' and is titled 'Resources & Materials – LiFT'. It has 3,515 people reached and 232 engagements. The post is shared by Onno Geveke, Anne Billen, and 3 others, with 43 shares. There is a 'Boost Post' button.

Wintertreffen der IFIS-Frauen im Schwarzwald

Ein eher informeller Termin war Anfang Januar das Wintertreffen einiger IFIS-Frauen (Toni Büemann, Elke Fein und Brigitte Wiechert) bei Bretnau im Schwarzwald, das aus einem Neujahrsspaziergang und anschließendem gemütlichem Beisammensein in Hinterzarten bestand.



[zurück](#)

Sonstige Projekte und Publikationen von IFIS-Mitgliedern

Aus dem Berichtszeitraum wurden uns von unseren Mitgliedern folgende Aktivitäten und Publikationen gemeldet.

Dr. Bettina Geiken war 2018 intensiv in die Arbeit des LiFT-Projekts eingebunden. Sie wirkte maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der Summer School und des Collaboratory Facilitator Trainings mit.

Desweiteren war Bettina beim [Center for Human Emergence](#) (CHE) Mitorganisatorin der Neuauflage der [Social Architect Ausbildung](#), die im September 2018 begann. Einen weiteren Schwerpunkt ihrer Tätigkeit bildet seit einem Training bei [SelfLeaders](#) (Stockholm) die Arbeit mit deren Tools zur werte-basierten Führung. Hierzu schreibt sie:

„Was mir an der SelfLeaders Methode so gut gefällt, ist dass sie, vom integralen Bewusstsein her kommend, ein nachgefragtes Produkt/Dienstleistung für den *mainstream* anbietet, das den Menschen hilft, sich über ihre persönlichen Werte klar zu werden, also eine Art inneren Kompass zu finden, um diese Werte erst dann in Verbindung zu setzen mit den Werten von Organisationen/Firmen.“



Die SelfLeaders haben dazu eine App entwickelt, ein sog. Value tree, bestehend aus Basis-, Selbstaushdrucks- und "Higher Purpose" Werten. Die App ist modular aufgebaut, so dass dieses [Tool](#) sehr vielfältig benutzt werden kann. Das Ganze ist eingebettet in den *state of the art* im Bereich von Entwicklungsmodellen, Motivationstheorien und Studien zur Kulturentwicklung. Gleichzeitig enthält der Workshop Übungen, in denen die Teilnehmer sog. generatives Zuhören lernen

und üben können, eine Fähigkeit, die ko-kreative Räume, neue Erkenntnisse und Perspektiven schaffen kann.

Der Effekt dieser Arbeit für Firmen ist – neben größerer Klarheit aller Teilnehmer über die eigene Motivation/den eigenen "Purpose" – eine messbar höhere innere Motivation ihrer Mitarbeiter, wie auch ein verbessertes Wir-Gefühl“. Hier ein paar [case studies](#) zur Arbeit der SelfLeaders.

[zurück](#)

Denis Knubel arbeitet neben seiner Berufstätigkeit weiterhin an seiner Dissertation zu Erwachsenenentwicklung und Politik. Er hat dazu in den vergangenen zwei Jahren den [FOLA-Kurs](#) (*Foundations of Lectical Assessments*) durchlaufen. Er sagt: „Ich genieße die Verbindung psychologischer und philosophischer Aspekte darin. Der Kurs gibt mir die Gelegenheit, mein Verständnis von integralen Themen zu vertiefen.“ Außerdem gibt Denis regelmäßig Seminare im Rahmen des [Zentrums für integrale Friedensförderung](#) (ZIFF). Sein Schwerpunkt liegt hierbei auf den Implikationen des Spiral Dynamics Modells auf Politik im weiteren Sinn, sowie insbesondere dessen Nutzung im Dienst konstruktiver Konfliktlösungen. In folgendem Kurzvideo erklärt er diesen Ansatz: <https://www.youtube.com/watch?v=8u0qfHFuMoQ>.



[zurück](#)

Dr. Elke Fein war 2018 – neben der Koordination der Institutstätigkeit – ganz überwiegend damit beschäftigt, das LiFT 2.0-Projekt zu einem guten Abschluss zu führen. Dies beinhaltete unter anderem folgende Aufgaben:



- Ausschreibung des LiFT Facilitator Trainings, Teilnehmeraquisierung und Koordination des Bewerbungsprozesses
- Vorbereitung und Durchführung des für die trainees obligatorischen dreimonatigen Online-Trainings (April-Juni), gemeinsam mit Jonathan Reams und Bettina Geiken
- Vorbereitung und Durchführung des LiFT staff meetings in Wien, gemeinsam mit Iris Kunze
- Vorbereitung und Durchführung der [LiFT Summer School mit Facilitator Training](#) in Wien (Juli 2018), gemeinsam mit Jonathan Reams, Bettina Geiken und dem LiFT-Team
- Finalisierung und Endredaktion der „[Intellectual Outputs](#)“ 1-4 (3 Bücher und Kurs-Curriculum), darunter zwei als Alleinautorin; Veröffentlichung am 31.8.2018
- Koordination der Arbeiten am Projektabschluss, gemeinsam mit Jonathan Reams und dem science support team von NTNU, September 2018
- Verfassen des Abschlussberichts (Oktober 2018)

Außerdem bereitete Elke Fein gemeinsam mit Bettina Geiken einen Erasmus+ Projektantrag zur Fortsetzung des LiFT-Projekts vor, der im März 2018 erstmals bei der EU eingereicht wurde. Er erhielt sehr positives Gutachterfeedback, konnte jedoch aufgrund eines Formfehlers einstweilen nicht gefördert werden.

Über ihre Tätigkeiten für den [Treffpunkt Freiburg](#) wurde weiter [oben bereits](#) berichtet.

Schließlich verfasste Elke einen Buchbeitrag zu den Erfahrungen mit dem Collaboratory, der demnächst im Jubiläumsband zu 10 Jahren Theorie U erscheinen wird:

Fein, Elke (*forthcoming*): The dance between structure and skill. Experiences from the LiFT project's experiments with the Collaboratory. In: Olen Gunnlaugson (ed.): Presencing Theory U Book Series.

[zurück](#)

Dr. Iris Kunze hat im vergangenen Jahr ihre Projekte an der BOKU in Wien abgeschlossen. U.a. war sie federführend in der Koordination des [LiFT Case Books](#) und als dessen Mitherausgeberin tätig.



Seit Herbst 2018 ist sie in einer vom österreichischen Staat geförderten Bildungskarenz und nimmt in diesem Rahmen am [LERNgang](#) der [Pioneers of change](#) teil. Vielen sind die PoC durch ihren [Online Summit](#) bekannt, in welchem herausragende Pioniere interviewt werden (der nächste findet vom 7.-17.März 2019 statt).

Der LERNgang wiederum ist ein einjähriges intensives Coaching und Visionssuche-Programm, bei dem die etwa 20 Teilnehmenden in ihrem Potential gecoacht werden und sich gegenseitig coachen. Dabei lernen sie viele Methoden kennen, entwickeln sie weiter und schauen über ihren jeweiligen Tellerrand. Den Abschluss bildet ein „going public“-Event im Juni 2019, das die Teilnehmenden eigenständig entwickeln. Iris: „Auch ich bin soziokratisch ins Koordinationskomitee gewählt worden.“ Insgesamt möchte sie während des LERNgangs ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung verstärkt vorantreiben.

Iris meldet aus dem Jahr 2018 folgende Publikationen:

Kunze, Iris (2019): 'A New We': Post-individualistic Community-based Initiatives as Social Innovations? Empirical Observations in Intentional Communities. In: Jansen, Bettina (ed.): Rethinking Community: Towards Transdisciplinary Community Research. Palgrave.

Kunze, Iris (2018): Soziale Innovationen und „Gesellschaftswandel von unten“. Transformative Ansätze und Herausforderungen von Grass-Roots-Initiativen. In: Matthias Grundmann (Hg.) Gesellschaft von unten!? Studien zur Formierung zivilgesellschaftlicher Graswurzelinitiativen. Beltz Juventa, Weinheim.

Außerdem ist sie derzeit mit einer Co- Buchherausgeberschaft zum Thema Gemeinwohlökonomie beschäftigt. Weitere Veröffentlichungen zusammen mit Kollegen aus den kürzlich abgeschlossenen Forschungsprojekten um soziale Innovationen:

Avelino, Flor, Adina Dumitru, Carla Cipolla, Iris Kunze, Julia Wittmayer (2019): Translocal Empowerment in Transformative Social Innovation Networks. Forthcoming in *European Planning Studies* in special issue on the topic of «Bridging Local Embeddedness and Global Dynamics – The Economics of Social Innovation».

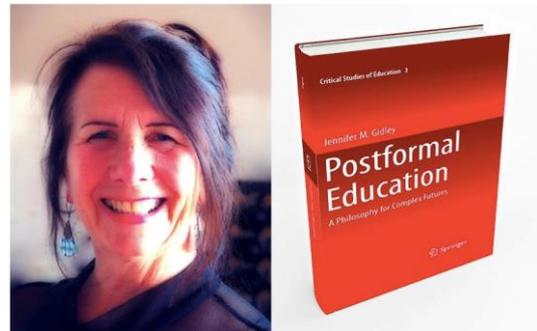
Schäfer, M.; Hielscher, S.; Haas, W.; Hausknost, D.; Leitner, M.; Kunze, I.; Mandl, S. (2018): Facilitating Low-Carbon Living? A Comparison of Intervention Measures in Different Community-Based Initiatives. *Sustainability* 2018, 10, 1047. <http://www.mdpi.com/2071-1050/10/4/1047>

Haxeltine, A., Avelino, F., Wittmayer, J.M., Kunze, I., Longhurst, N., Dumitru, A., and T. O’Riordan (2018) Conceptualising the role of social innovation in sustainability transformations, In: Julia Backhaus, Audley Genus, Sylvia Lorek, Edina Vadovics, Julia M. Wittmayer (eds.) Social Innovation and Sustainable Consumption: Research and Action for Societal Transformation. Routledge

[zurück](#)

Unser Beiratsmitglied **Dr. Jennifer Gidley** möchte auf zwei neue Publikationen aufmerksam machen, zum einen [The Future: A Very Short Introduction](#) und zum anderen [Postformal Education: A Philosophy for Complex Futures](#).

Ersteres ist in der Serie "Sehr kurze Einführungen (*very short introductions*)" erschienen und gibt einen Abriss zum Konzept der Zukunft, insbesondere der Vorstellung der Linearität, sowie eine Einführung in die Disziplin der Zukunftsforschung (*future studies*). Außerdem diskutiert Jennifer die Möglichkeiten, auf der Grundlage von Quantenverschränkungen unsere eigene Zukunft aktiv mitzugestalten.



Das zweite Buch möchte postformales Denken einem breiteren Leserkreis näherbringen. Dabei schlägt Jennifer eine Brücke zwischen Ansätzen der psychologischen Entwicklungsforschung (zu Kindern und Erwachsenen) und neusten Ansätzen in der Bildungsforschung. Sie argumentiert, dass das aktuelle Bildungsmodell, das im 19. Jahrhundert entwickelt wurde, nicht mehr in der Lage ist, den Bedürfnissen einer expandierenden Industriegesellschaft gerecht zu werden. Sie plädiert für einen neuen Bildungsansatz, der junge Menschen darauf vorbereitet, mit globalen Unsicherheiten, beschleunigtem Wandel und zunehmender Komplexität zurechtzukommen. Dazu brauche es „big picture“- und langfristiges Denken, wie es die Erwachsenenentwicklungsforschung als Kennzeichen späterer Entwicklungsstufen beschreibt.

[zurück](#)



Dr. Markus Molz hat seine im März 2017 aufgenommene Tätigkeit als Knowledge & Learning Coordinator für das europäische Meta-Network lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen ECOLISE (www.ecolise.eu) inzwischen ausgeweitet. Im Sommer wurde ein größerer Projektantrag von ECOLISE bewilligt, so dass Markus' Stelle fortan auf 100% aufgestockt wurde.

Daneben treibt er das Projekt einer Plattform für transformatives Lernen weiter voran, ebenso wie das der University for the Future. Schließlich ist er damit beschäftigt, ein Seminarzentrum außerhalb Luxemburgs aufzubauen, das ab Frühjahr 2019 auch sein Lebensmittelpunkt sein wird.

[zurück](#)

Toni Charlotte Bünemann, leitet die Abteilung [Wissenschaftliche Weiterbildung](#) der Universität Freiburg. Sie ist auch Shiatsu-Praktikerin und hat über die vergangenen zwei Jahre eine Weiterbildung in spiritueller körperorientierter Psychotherapie nach dem Ansatz der Heilpraktikerin und Psychotherapeutin Margarete Sennekamp absolviert.

Im Rahmen ihrer Abschlussarbeit beschäftigte sie sich mit der Frage, wie Bewusstheit, Weiblichkeit und seelisch-körperliche Gesundheit auf der Basis der energetischen und psychotherapeutischen Körper- und Prozessarbeit in der Form heilsamer, niederschwelliger Frauenkreisarbeit gepflegt und gefördert werden können. Darin reflektiert sie zum einen, inwieweit Rituale und Symbole der kulturell überlieferten Jahreskreisfeste ein Ausgangspunkt für diese Arbeit sein können. Zum anderen trägt sie Ideen und Erfahrungen dazu zusammen, wie das rezeptive (= "weibliche") Intelligenzsystem von Frauen (und Männern) in persönlichen Transformationen durch das Ineinandergreifen (körper-)therapeutischer und spiritueller Erfahrungen gestärkt werden kann.



Neurobiologisch gewachsene psychischen Bedürfnisse nach Sicherheit und Aktionsmodi (Kontrolle, Erfolg, Sicherheit, Wissen, Konsum) stehen der intuitiv-spirituellen Dimension gegenüber (vgl. Jürg Theiler). Die Rolle von Elementen der Imaginationstherapie in der Praxis der Frauenkreisarbeit soll weiter erprobt werden. Eine Einordnung und Weiterentwicklung der in diesem Kontext gemachten Erfahrungen mithilfe des integralen Modells ist geplant.

[zurück](#)

Neue IFIS-Mitglieder stellen sich vor

Adam Waterhouse trat IFIS im Frühjahr 2018 bei, nachdem er an einem unserer Online Colloquia teilgenommen hatte. Er ist ausgebildeter Sozialarbeiter und Psychotherapeut mit Erfahrung im Gesundheits- und Sozialwesen im Vereinigten Königreich. Derzeit arbeitet er für die in London ansässige Firma [MindLife](#), im Bereich Digitaler Innovationen für das Gesundheitswesen. Seine Haupttätigkeit ist es, ganzheitliche Gesundheitspflege und neuartige Pflegemodelle zu erforschen. Aber er übernimmt auch andere Rollen innerhalb seiner Firma, so etwa innerbetriebliche Kommunikation und Konfliktlösung. Über seine Beziehung zu „integral“ sagt er:



“I am a relative newcomer to Integral Theory, having only stated to immerse myself in it since late 2017. However, it didn't take me long to appreciate its value. The AQAL perspective as articulated by Ken Wilber in *A Theory of Everything* – the first book that I read about Integral Theory – addressed my keenly-felt need to possess an explanatory framework that would allow me to start to integrate the diverse and seemingly unrelated insights of which I was aware (contained within science, philosophy, business, politics, psychology, psychotherapy, social activism, etc.) into a coherent whole that could provide the basis for transformational social action. I believe that Integral Theory can play a valuable role in assisting humankind to address the multi-dimensional challenges with which we are now faced. It is also of considerable relevance to the field of Integrated Whole Systems Healthcare and I hope to explore ways of applying it in the course of my work over the coming years.”

[zurück](#)

3. Termine, Veranstaltungen und Projekte 2019

Jahresmitgliederversammlung 2018/19

Die IFIS-Mitgliederversammlung Nr. 11 fand am 31.1.2018 in Freiburg statt. Ein wichtiges Thema war in diesem Jahr die **Aktualisierung der IFIS Website**, die wir uns gleichsam als „Geburtstags-geschenk“ zum 10-jährigen Bestehen genehmigen möchten. Wir freuen uns, mit unserem neuen Webmaster, [Marco Bienlein](#), einen kompetenten Partner hierfür gefunden zu haben. Unser Gründungsmitglied Peter Winkels hat diese Aufgabe nunmehr abgegeben. Für seine engagierte Auf-bauarbeit sind wir ihm sehr dankbar!

[zurück](#)

Aktionsforschungskonferenz in Göteborg

Unsere Partnerorganisation **Action Research (AR)+**, initiiert von Prof. Hilary Bradbury, veranstaltet rund um den internationalen Frauentag am 8.3.2019 an der Chalmers University eine große [Konferenz](#), die als Netzwerktreffen all jener konzipiert ist, mittels Aktionsforschung zur Transfor-mation von Gesellschaften beitragen wollen. Es geht darum, eine globale *Community* von For-schern aufzubauen, die gemeinsam die Vision verfolgen, Wissenschaft wieder stärker in den Dienst an den großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen.

AR+TG
Transformations Gathering

Join us on International Women's Day in Sweden.
Or by live video streaming globally.
All are welcome!



[zurück](#)

Termine des Online-Kolloquiums

Wir freuen uns, auch im laufende Jahr über unser Online-Kolloquium weiter zum disziplinen-, sek-toren- und feldübergreifenden Dialog zwischen integral interessierten Theoretikern und Praktikern beitragen zu können – und über Ihre und Eure rege Beteiligung daran. Ebenso freuen wir uns über Vorschläge zu relevanten Themen oder interessanten Impulsgeber für das Online-Kolloquium.



Eine Übersicht unserer Kolloquiumstermine im ersten Halbjahr 2019 findet sich auf [Seite 8](#) dieses Newsletters wie auch auf unserer [Webseite](#).

Die Kolloquien fanden bisher auf Englisch statt, um ein ausreichend breites internationales Auditorium ansprechen zu können. In diesem Sommer werden wir jedoch erstmals auch eine Veranstaltung auf Deutsch anbieten, und zwar am **26. Juni** mit unserem Beiratsmitglied Prof. Claus Eurich zum Thema „[Aufstand für das Leben](#)“ und der Frage, aus welchen Quellen wir schöpfen können, um den riesigen Herausforderungen, denen wir uns als Weltgesellschaft gegenübersehen, angemessen zu begegnen.

[zurück](#)

LiFT 3.0 – *politics* Projekt

Nach dem erfolgreichen Abschluss des LiFT (2.0)-Projekts (siehe oben) hat sich eine kleine Arbeitsgruppe am ZIP daran gemacht, einen Folgeantrag vorzubereiten, der im März 2019 eingereicht werden soll. Ziel dieser neuen Projektpartnerschaft ist es zum einen, die Erfahrungen und die Wissensbasis aus den bisherigen Projekten dorthin zu tragen, wo sie am dringendsten benötigt werden: in die Politik. Zum anderen möchte sie Pioniere innovativer kooperativer Politik versammeln und ihre Erfahrungen im Blick auf Ansätze auswerten, die für ein breiteres Publikum interessant sind. Das Konsortium umfasst u.a. Partner aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Schweden und Norwegen. Mehr dazu im nächsten Newsletter.

[zurück](#)

Tagesworkshop zu Theorie U am Treffpunkt Freiburg

Aufgrund des regen Interesses am Thema Theorie U (siehe Bericht oben) bietet Elke Fein am Samstag, dem **25.5.2019** einen [Vertiefungsworkshop](#) hierzu am Treffpunkt Freiburg an. Er umfasst zum einen eine ausführlichere Einführung in die Theorie hinter dem „U“ und die Zusammenhänge zwischen Präsenz und Kommunikationsqualitäten. Zum anderen werden die von Scharmer beschriebenen Feldqualitäten praktisch erfahrbar gemacht und entsprechende Moderationstechniken eingeübt.

Aus räumlichen Gründen ist die Anzahl der Plätze limitiert. Anmeldung unter: info@treffpunkt-freiburg.de

[zurück](#)

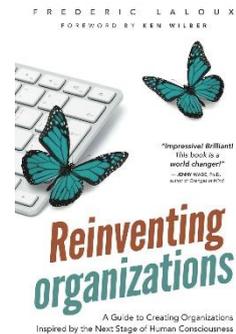
Spiral Dynamics, integrale Perspektive und Friedensförderung

Der nächste Termin des bereits erwähnten Seminars von Denis Knubel ist der 1.-2.6.2019. Es findet erneut im Kientaler Hof in Wetzikon bei Zürich statt. Nähere Infos und Anmeldung [hier](#).

Veranstaltung zu/mit Frederic Laloux im Audimax der Uni Freiburg

Gemeinsam mit dem Treffpunkt Freiburg (siehe oben) plant das IFIS, gegen Ende des Jahres 2019 vor Ort eine Vortragsveranstaltung zu Laloux' Bestseller „[Reinventing Organizations](#)“ durchzuführen. Dabei sollen die Vision sowie praktische Erfahrungen mit „integraler Organisation“ einem breiteren Publikum vorgestellt werden.

Der Termin steht aktuell noch nicht fest. Über weitere Einzelheiten werden wir zeitnah über unsere Online-Kanäle informieren. Eine Rezension von Elke Fein zu Laloux' Buch erschien 2015 im [IFIS-Newsletter Nr. 5](#).



[zurück](#)

4. Vermischtes

Lesetipp: Tomas Björkman & Lene Rachel Andersen

The Nordic Secret. A European Story of Beauty and Freedom, Fri Tanke Verlag, 2017

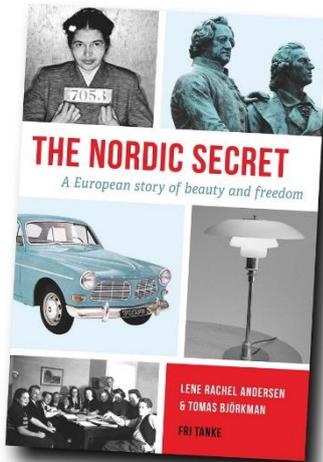
Von Bettina Geiken & Elke Fein

Der Unternehmer, Investor und Philanthrop Tomas Björkman ist einigen IFIS-Mitgliedern seit seiner großzügigen Einladung des LiFT-Teams auf seine Insel [Ekskäret](#) im Stockholmer Schärengarten bekannt (siehe [Newsletter Nr. 5](#)). Nun hat er gemeinsam mit seiner dänischen Kollegin Lene Rachel Andersen ein Buch veröffentlicht, in dem beide den tieferen Ursachen für den Erfolg des skandinavischen Gesellschaftsmodells nachgehen. Sie skizzieren darin, wie Dänemark, Norwegen und Schweden sich seit Mitte des neunzehnten Jahrhunderts von armen, teils noch feudalen Agrarländern in moderne, hochindustrialisierte Demokratien entwickelten. Und sie stellen die Frage, warum diese Entwicklung seither zum einen so außergewöhnlich friedlich vonstatten ging – und die Bürger der nordischen Länder zum anderen heute zu den glücklichsten der Welt gehören.



Die für integral interessierte Leser faszinierende Antwort: Sie implementierten eine Form von Bildung, die, inspiriert durch kulturelle Einflüsse aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz, im Grunde die Erkenntnisse der heutigen Erwachsenenentwicklungsforschung vorwegnahm.

Bettina über ihre Leseindrücke: „In *The Nordic Secret* haben mich persönlich zwei Elemente sehr angesprochen und Resonanz erzeugt: Einerseits die Deklination des Themas ‚Zugehörigkeit‘ auf den verschiedenen Entwicklungsstufen des Kegan-Modells – und was das ganz praktisch heißt für die persönliche Autonomie/Freiheit und die Eigenverantwortung. Andererseits – und dies wird Liebhaber der deutschen Literatur besonders freuen –, bieten die beiden Autoren im Kapitel *The German Spring* einen für mich ganz neuen Blick auf die Zusammenhänge und Einflüsse aller großen deutschen Dichter und Denker, von Goethe, Schiller bis Herder und vielen anderen mehr, auf die Entwicklung des Konzepts der ‚moralischen und emotionalen Bildung‘. Diese hat auch auf die damals noch feudalen landwirtschaftlichen Länder wie Dänemark, Schweden und Norwegen ausgestrahlt und wurde von den Intellektuellen in diesen Ländern letztlich weiter entwickelt und konsequenter umgesetzt als etwa in Deutschland selbst. Dies hat entscheidend zur Entwicklung der Demokratie in ganz Europa beigetragen.“



Empfehlenswert ist das Buch nicht zuletzt aufgrund seines leicht zu lesenden Stils. Es liegt bisher nur auf Englisch vor.

[zurück](#)

Spendenaufruf und Einladung zur Mitarbeit

Abschließend möchten wir noch einmal unseren Spendenaufruf wiederholen. Für die Finanzierung der laufenden Arbeit des Instituts sowie die Durchführung neuer Projekte sind wir für jede Art von Unterstützung dankbar. In diesem Jahr fällt wie dargestellt insbesondere die Aktualisierung unserer Webseite als Kostenfaktor an.

Wir laden Sie und Euch daher ein, das IFIS mit einer [Spende](#) oder einer [Fördermitgliedschaft](#) zu unterstützen.

Unsere **Bankverbindung** mit [Spendenkonto](#) finden Sie auf unserer Webseite unter „[Formales](#)“. Oder benutzen Sie einfach den [Spendenbutton](#) auf unsere Website.

Aufgrund der Gemeinnützigkeit unseres Instituts sind Geldspenden in vollem Umfang steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung schicken wir auf Wunsch gerne zu.

Genauso willkommen sind uns **neue Mitglieder**, die die Ziele von IFIS selbst mit voranbringen möchten. Wenn Sie selbst Forscher/in sind und/oder sich für eine integralere Art, Wissenschaft zu betreiben, engagieren, wenn Sie als Praktiker für umfassendere und nachhaltigere Lösungen im Großen oder im Kleinen arbeiten, oder wenn Sie die Ziele des Instituts als Privatperson unterstützen möchten, können Sie dies entweder als **Vollmitglied, assoziiertes Mitglied oder Fördermitglied des IFIS** tun. Über den Grad Ihres Engagements entscheiden Sie dabei natürlich selbst. Nähere Informationen zu den verschiedenen Arten der Mitgliedschaft finden Sie auf unserer [Webseite](#) im Bereich „Membership“. Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören.

Damit wünschen wir allen Leserinnen und Lesern ein glückliches, gesundes, erfolgreiches und inspirierendes Jahr 2019!

Zum Schluss: Die Quantenkuchen-Strategie

Wann immer man etwas Positives im Kleinen macht, ist das eine positive Veränderung des Großen!



Quelle:

<https://loslassen.rocks/loslassen-lernen-positiv-denken/>